

deffen —; wider, derengleichen es nirgend gibt, usw. **S.** des-, der-gleichen usw. Ähnlich auch: in- (oder im-)gleichen. // **A** als fächliches Hw.: (ein) Gleiches, das Gleiche, z. B.: Es freut mich, daß du wohl bist; von uns kann ich dir ein Gleiches (das Gleiche) versichern; Etwas (oder gew. in einer Art Vorwegnahme: Gleiches) mit Gleichem vergelten. Aber auch (f. 1c): Das Gleiche = das Gehörige; das, wie es sein soll oder muß: Das wird bald wieder im gleichen sein, ins gleiche kommen; Es, sich ins gleiche bringen, stellen, setzen u. ä. // **e** ohne Artikel und Endung (vgl. arm und reich): Gleich und gleich gefest sich gern; Gleich findet sich, gleich findet sich. — **3** **Uw.**, f. 1; ferner: **a** veralt. zur Hervorhebung = eben, gerade: Die damals gleich den Brüdern tranken. **Gellert**; Wir waren gleich im Begriff, zu Ihnen zu kommen. **L.**; usw. // **h** heute nur zeitlich, den unmittelbaren Anschluß an etwas Vorergehendes zu bezeichnen: Ich komme gleich, so daß zwischen jetzt und dem Kommen keine oder doch nur eine kurze Frist liegt, im Augenblick; Ich ging gleich, als er mich rief; Ich warte gleich, ohne mich zu befinden; Ich bin sehr nachlässig, aber nicht gleich [daß dort man aus jenem Augenblick nicht sofort folgern, f. c] unbenüßfertig. **L.** // **e** in Verbindungsätzen, etwas bedingt einräumend, doch so, daß trotzdem die angegebene Folgerung nicht daraus gezogen werden darf: Wenn (ob) ich gleich (oder schon) sehr nachlässig bin oder: Bin ich gleich sehr nachlässig, so bin ich doch darum nicht unbenüßfertig; Sie sind mir teure Voten, I lässe Stimmen vom Kocyt, I hält er gleich sie selbst verschloßen [= wenn gleich (f. d.), obgleich (f. d.) er sie öder wenn, ob er gleich sie selbst verschloßen hält]. **Sch.**; Er sollte gleich, so präsent ich das Vieh. **G.** // **d** in Vergleichen mit folgendem wie oder als [dies letzte veralt., außer, nur ein Bedingungsatz mit Konjunktiv des Zmpf. oder Plusqpf. den Vergleich mit etwas nicht Stattfindendem bezeichnet]: Esah den Geist Gottes gleich als eine Taube herabfahren. **Matth.**, 3, 16; Gleich als loberte schon Troja. **B.**; Gleich wie das klare Wasser; Zeug verhält, daß ihr von mir geht, I gleich als wär ich entböhrt. **B.**, usw. — **4** als **Bfw.**: gleichgärtig, gleiches Alters; gleicharmig, z. B. von Hebeln: gleich lange Arme habend; gleichartig [1a; f], (homogen); gleichbedeutend; gleichberechtigt; gleichbleiben, rbez.: Sich selbst immer gleichbleiben; gleichgerichtet, gleichermäßen, gleichermäße (f. 1a Schluß); gleichfals, ebenfalls, ebenso; gleichfarbig; gleichförmig [1a; f], vgl. gleichartig; gleichgaltend, gleiches Wertes, gleicher Geltung; Gleichgenos, Kamerad; gleichgestimmt; gleichgestimmt; Gleichgewicht, die Lage, der Zustand, worin nichts, kein Teil überwiegt, eig. und übertr.; gleichgradig (See-Karten, in denen die Breitengrade überall gleich bleiben; gleichgültig: a) veralt. gleichgültig; b) [e] keinen zur Wahl bestimmenden Unterschied in sich habend; c) was weder Lust noch Unlust erregt; dessen Vorhandensein keine andere Wirkung auf einen oder etwas hervorbringt als das Nichtvorhandensein; was einen oder etwas nicht berührt; worauf es nicht ankommt; unbedeutend, unerheblich; d) von Personen, deren Anteilnahme entweder im allgemeinen nicht regt ist oder von einem bestimmten Gegenstand nicht erregt wird. **Zua-d.**: Gleichgültigkeit, das Gleichgültigsein und (f. c): etwas Gleichgültiges; gleichherzig, gesinnt; gleichjährig, -alterig; Gleichklang, übereinstimmender; gleichkommen; gleichlaufend, (parallel); Gleichlaut, -klang; gleichlautend; gleichmachen; Gleichmaß [1f], Ebenmaß, Gleichförmigkeit; gleichmäßig, nach dem Gleichmaß; als **Uw.** auch = gleichfalls; Gleichmut [1f], gleichmütig; gleichnamig, gleichen Namen (f. d.) habend; gleichschent(e)lig, von einem Winkel, dessen beide Schenkel gleich sind, und — wenn deren Endpunkte verbunden sind — von einem Dreieck (mit zwei gleichen Seiten); gleichseitig, lauter gleiche Seiten habend, von Dreiecken und anderen Figuren; Gleichstinn: a) [1f] Gleichmut; b) Gleichheit der Meinung bei verschiedenen Personen; Gleichstellung; gleichstimmig; Gleichstrom (Elektr.); Gleichtritt (Sperw.); gleichturn, tr.: Eines gleichturn; gleichviel, **Uw.** = einerlei; gleichwertig; gleichwie (f. 3d), als **Bw.**; gleichwink(e)lig; gleichwohl, **Uw.**: trotzdem, dennoch (vgl. 3c); gleichwüchsig, **Ev.**: im Wachsen gleichen Schritt haltend, gleichgewachsen; gleichzeitig, zur gleichen Zeit stattfindend, gleichzeitig. // **Gleiche**, die; 0: das Gleiche, die Gleichheit (f. d. 1): Was hat der Tempel Gottes für eine Gleiche [Ähnlichkeit] mit den Höhen? (f. gleich 1a); Die Gleiche eines Gespinnns, Gewebes (Gleich-

mäßigkeit, f. gleich 1f); des Fußbodens (f. gleich 1h); Das Stabelfen in seine Gleiche und Gerade bringen, usw. **S.** Nachtgleiche. Als **Bfw.** in: gleich entos, **Ev.**: ohne Gleichheit, obnegleichen. // **gleichereis**: **1** tr. (regelmäßig schwachförmig): a) etwas gleich (f. d. 1f—h), d. h. gerade, eben, glatt machen: Den Fußboden, das Stabelfen gleichen usw.; auch übertr.: ins gleiche (f. d. 2d) bringen. // b) Etwas gleichen, in bezug auf etwas anderes als Maß oder Maßstab dienendes, es diesem gleichmachen: Münzen gleichen, (justieren); Gewichte gleichen, eichen; eine Waage gleichen, beide Arme gleich schwer machen; Es gleiche ich die Waage an dem Himmel Räder' und Tage (f. Nachtgleiche; Gleiche 2). **Sch.** Auch rbez. (vgl. c): Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichen, es nicht so machen wie sie. **Matth.**, 6, 8. // **e** Etwas (einen) einem andern gleichen, es ihm in der Schätzung gleichstellen; urteilen, daß beides gleich sei (f. vergleichen): Auf Erden ist ihm niemand zu gleichen; auch rbez. (f. b; 2): Schwertlich vermag dir I irgendein Mann sich zu gleichen. **B.** — **2** intr. (haben): gleich sein, — regelmäßig flachförmig (alt), gegliedert: Einander gleichen wie ein Ei dem andern; Einem an Gestalt, Welt, Rang, Wert gleichen; Ich gleich an Wert kein Edelstein. // **Gleicher**, der, —s; **Uw.**: **1** Person, die etwas gleicht (f. d. 1a), Justierer, Eicher usw. — **2** Äquator, der von beiden Polen gleich weit entfernte Kreis der Erd- und der Himmelskugel. // **Gleichheit**, die; —en: **1** (ohne Wz.) das Gleiche, die Gleiche, —nam. (f. gleich 1a): Welche Vergleichendheit da ist, wo man bloß Gleichheit und Einigkeit sucht; Die Gleichheit aller vor dem Gesetz; Freiheit und Gleichheit! usw. — **2** (vgl. Ähnlichkeit) das, worin verglichene Gegenstände übereinstimmen: Neben manchen Gleichheiten findet man bei beiden doch auch bedeutende Verschiedenheiten. // **Gleichnis**, das, ...nisse: ...nisse: **1** ein Bild, als gleiche oder vielmehr ähnliche Darstellung eines Wesens. — **2** bef. eine Rede, die etwas unter einem Bilde verständlich darstellt, nam. solche Erzählung (Parabel); Gleichnisrede, -wort. // **gleichsam**, **Uw.**: bezeichnend, daß ein gebrauchter Ausdruck nicht wirklich, sondern nur als ein Gleichnis zu nehmen ist. // **Gleichung**, die; —en: **1** das Gleichen (f. d. 1). — **2** (Setzungsbau) die den bedeckten Weg deckende Brustwehr oder Abdeckung. — **3** (Math.) jede Formel, worin zwei Ausdrücke als gleiches Wertes bezeichnet werden. — **4** (Sterik.) Gleichung (Ausgleichung) der Zeit, Zeitgleichung, der Unterschied zwischen wahrer und mittlerer Sonnenzeit.

Gleime, die; —n; Gleimchen: Glühwurm, Lampyrus.

Gleis, das, Gleises; Gleise; **Gleise**: f. Geleise. // **Gleisler**, der, —s; **Uw.**: Bd. für Parallelepipedum.

Gleisen, intr. (veralt.) sich gleich gebären, verstellen; etwas scheinen, dem das Wesen nicht entspricht, einen falschen Schein von sich geben, heucheln, zw. auch tr. Vgl. gleichen 2. **Gleisner**, (nicht Gleisner), der, —s; **Uw.**: Heuchler, Scheinheiliger, dazu: Gleisnerin; Gleisneret; gleisnerisch.

Gleis, der, —es; 0: **1** etwas Gleisendes, Schimmerndes, der Schein, blendende Firnis, Lüge; auch Gleis = Feuerschein, so bei Jordan und Sudermann. — **2** = Gleise 2. // **Gleise**, die; —n: **1** Gleis, Heuchelei (vgl. gleisen). — **2** Gartenschierling, Manxpetereille, Hundspeterille, AethusaCynapium. // **gleisen**, glis, gleis; geglitten, gegleitet: **1** intr. (haben): glänzen, hell scheinen. — **2** intr.: mit gleisen (f. d.) verwechselt und vermischt. — **3** tr.: mit Gleise überziehen (be, übergleisen). — **4** als **Bfw.**: Gleichhammer, Glanzhammer; Gleichwurm, Gleimchen.

Gleiten, glitt (gleitete); geglitten (gegleitet), intr.: auf glatter, aber der Fortbewegung keinen oder doch nur unmerklichen Widerstand entgegenetzender Fläche, oder so leicht wie auf solcher Fläche sich fortbewegen, fei es mit Absicht (mit haben) oder — (gew. mit sein) unwillkürlich, ja selbst gegen den Willen, = ausgleiten, einen Fehltritt tun, straucheln (auch übertr.): Er hat Stunden lang auf dem Eise geleiht [gegländert], während ich gleich im Anfang mehrmals geleiht (oder geglitten) und gefallen bin; Gleitender Reim [z. B.: gleitender ...schreitender]. Als **Bfw.**: Gleitbahn, auf dem Eise; Gleitfeger, Art Flugmaschine mit Ballon; Ughs: Drachenfleger; — ferner im Maschinenwesen: Gleitfläche; Gleitloz; Gleitdicene; Gleitfußel.

Gleischer, der, —s; **Uw.**: die großen Eismassen, die von den höheren Gebirgen in die Täler hinabstürzen, die eisbedeckten Berge. Als **Bfw.**: Gleischerberg; Gleischerreis; Gleischer-